

## KRANKENHAUSPLANUNG NRW

### Landesregierung will 9.500 Betten abbauen

Die Landesregierung will die Zahl der Krankenhausbetten in Nordrhein-Westfalen um rund 9.500 verringern. Das entspricht etwa acht Prozent der bisher rund 119.000 Betten. Einen Plan mit diesen Eckwerten hat Gesundheitsministerin Birgit Fischer dem Gesundheitsausschuss des Landtages im November zur Anhörung übersandt. Sobald der Ausschuss sein Votum abgegeben hat, will die Ministerin abschließend über die Rahmenvorgaben für die Krankenhausplanung entscheiden. Auf dieser Basis sollen dann im kommenden Jahr Krankenhausträger und Krankenkassen die regionalen Planungskonzepte erarbeiten. Daneben wird das Gesundheitsministerium die Schwerpunktplanung der besonderen und überregionalen Versorgungsangebote erstellen. Über den Vorschlag der Landesregierung zur Verteilung des Bettenabbaus auf die fünf Regierungsbezirke wird der Landesausschuss für Krankenhausplanung, der die Eckdaten der Landesregierung bereits akzeptiert hat, noch beraten.

Zu einem Fachgespräch „Zukunft der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen“ hatte die CDU-Landtagsfraktion Ende November in den Plenarsaal des Düsseldorfer Parlaments eingeladen. „Wir befinden uns in einer Phase, in der jeder Funke von Mildtätigkeit unter die Räder zu kommen droht, wenn ökonomische Gesichtspunkte noch stärker berücksichtigt werden müssen“,

warnte Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Nordrhein, vor dem Hintergrund der künftigen Finanzierung der Kliniken über Fallpauschalen. Neben Hoppe und dem westfälischen Kammerpräsidenten Dr. Ingo Flenker, standen auch der Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KG-NW), Dr. Rudolf Kösters, und der Vorstandsvorsitzende der AOK Rheinland, Wilfried Jacobs, den Parlamentariern Rede und Antwort. Das Gespräch moderierte Rudolf Henke MdL.

Hermann-Josef Arentz, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, kritisierte die „finanzielle Auszehrung“ der Kliniken in NRW. Kein anderes Bundesland gebe derart wenig pro Kopf für die Krankenhausinvestitionen aus. Nach Angaben des KG-NW-Präsidenten Kösters beläuft sich der Investitionsstau im Kliniksektor in Deutschland auf insgesamt 43 Milliarden DM, allein 15 Milliarden DM davon entfielen auf NRW.

*fra/uma/MFJFG*

#### Ärztliche Körperschaften im Internet

**www.aekno.de**  
 Ärztekammer Nordrhein  
**www.kvno.de**  
 Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein  
**www.arzt.de**  
 Deutsches Ärztenetz

## FLUGLÄRM IM RHEIN-SIEG-KREIS

### Patientenbefragung läuft noch bis Ende Januar 2002

Die „Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf Rhein-Sieg“ setzt ihre Aktivitäten gegen Schlafstörungen durch nächtliche Flüge am Köln/Bonner Flughafen fort (siehe auch *Rheinisches Ärzteblatt Oktober 2001, Seite 19*). Eine Patientenbefragung zum Thema Nachtfluglärm läuft noch bis zum 21. Januar. Am Abend des gleichen Tages findet das 3. Ärztetreffen der Initiative statt, bei der die Ergebnisse der Befragung vorgestellt werden sollen (20 Uhr, *Canisiushaus Troisdorf, Hippolytusstr. 41*).

Darüber hinaus bereitet die Ärzteinitiative ein medizinisch-wissenschaftliches Symposium zu den Auswirkungen von Nachtfluglärm auf die Gesundheit vor. Es

findet am Samstag, 16. Februar 2001, von 10 bis 13 Uhr in Siegburg mit Referenten aus Klinik und Forschung statt (*im Stadtmuseum, Markt 46*). Näheres zu der Veranstaltung finden Sie auf Seite 37 im Kasten unten rechts.

Der Präsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Nordrhein, Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, hat seine Teilnahme zugesagt. Schirmherr der Veranstaltung ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Frithjof Kühn.

Weitere Informationen und Kontakt: *Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf Rhein-Sieg, c/o Dr. med. Gerda Noppene, Am Waldpark 1, 53840 Troisdorf, Tel 02241/79444, Telefax 02241/70157. uma*

## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Die „grauen Seiten“ ändern ihr Gesicht

Das *Rheinische Ärzteblatt* ändert mit dieser Ausgabe das Seitenlayout der Fortbildungsankündigungen in den Rubriken „Fortbildung“ und „Tagungen

und Kurse“. Über das neue Layout informiert der Artikel „Fortbildungs-Ankündigungen präsentieren sich neu gestaltet“ auf Seite 26 in diesem Heft. *bre*

## AIDS-PRÄVENTION

### 12.000 HIV-Infizierte in NRW

Vor Sorglosigkeit gegenüber AIDS hat die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin Birgit Fischer anlässlich des Welt-AIDS-Tages kürzlich in Düsseldorf gewarnt. Nach ihren Angaben leben in NRW derzeit schätzungsweise 12.000 Menschen mit einer HIV-Infektion, jähr-

lich kommen rund 400 Neueninfektionen hinzu. Der Anteil der Frauen sei von 14 Prozent im Jahr 1987 auf derzeit fast 20 Prozent angestiegen, teilte Fischer mit. Bislang sind laut Gesundheitsministerin rund 2.600 Menschen in NRW an AIDS gestorben.

*uma/MFJFG*